

EPOCHE 1

Gründung

1947 – 1959



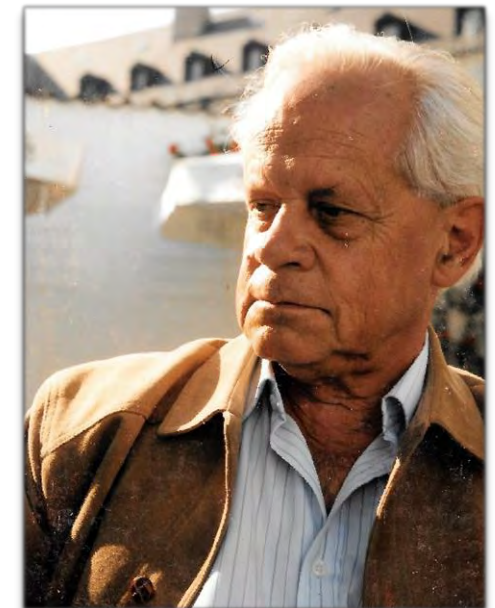
Evangelische
Jugendsozialarbeit
Bayern e.V.
1947 – 2022

75 JAHRE

Gegründet als „Aufbauwerk junger Christen – ev. Sozialwerk e.V.“
Träger: Innere Mission Landesverband und Landesjugendpfarramt

1. Nummer der Eintragung	2. Name und Sitz des Vereins	3. Satzung	4. Dereitsregisters: 94
1	Aufbauwerk junger Christen Evangelisches Sozialwerk e.V. mit dem Sitz in Nürnberg	Die Satzung ist verabschiedet am 1. Oktober 1948. Vorstand im Sinne des Gesetzes ist der I. Vorsitzende, er wird im Verbandsrat durch den I. Vorsitzenden oder durch den Schatzmeister, oder durch den Schriftführer vertreten. In der Mitgliedsversammlung vom 1. September 1948 wurden die Änderungen des § 1 der Satzung auf Vorschlag des amtierenden Vorstandes beschlossen.	Vorstand I. Vorsitzender: Ernst Nagelbach, Harau im Rheinland-Pfalz II. Vorsitzender: Paul Meier, Lützenkirchen Schatzmeister: Ludwig Krauß, Lützenkirchen Schriftführer: Wolfgang Voth, Lützenkirchen alle in Nürnberg Am 20. Oktober 1948 wurden genehmigt als: I. Vorsitzender: Ludwig Krauß, Lützenkirchen II. Vorsitzender: Paul Meier, Lützenkirchen Schatzmeister: Wolfgang Voth, Lützenkirchen alle in Nürnberg Am 20. Oktober 1948 wurden genehmigt als: Schriftführer: Wolfgang Voth, Lützenkirchen alle in Nürnberg Am 20. Oktober 1948 wurden genehmigt als: Schatzmeister: Ludwig Krauß, Lützenkirchen alle in Nürnberg

Behebung der Berufsnot
Jugendlicher, Jugendwohnheime,
Lehr- und Ausbildungsstellen



Rudolf Laerum
ab Februar 1957
Geschäftsführer

EPOCHE 2

Suchbewegungen

1960 – 1970



Aktion der ejsa – finanziert aus dem Bundesjugendplan „politische Bildung der nicht organisierten Jugend“

Neuer Name: **Evangelische Jugendsozialarbeit e.V.**

- Soziale und kulturelle Betreuung ausländischer Arbeitnehmer und ihrer Familien
- Gesetz zum FSJ wird verabschiedet
- Ökumenische Beziehung zur orthodoxen Kirche in Griechenland

1965

Arbeitsbereich Migrationsarbeit –
Lern- und Spielgruppen der Kirchengemeinden

1970

Hausaufgabenhilfe, Studienreisen,
Offene Jugend(sozial)arbeit, Projekte

EPOCHE 3

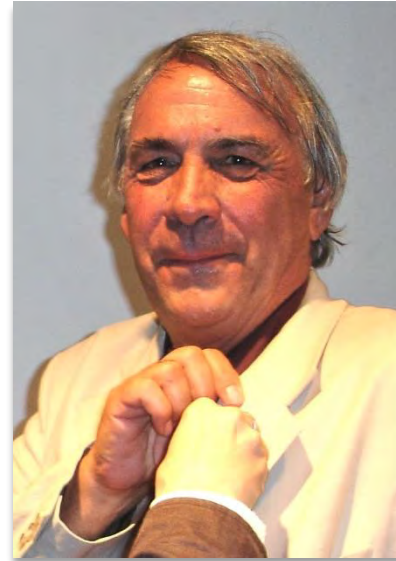
Konstituierung

1971 – 1977

1972

Übernahme der Arbeitsfelder

- FSJ
- Offene Behindertenarbeit
- Migrationsarbeit



1974

Landesreferent für
ausländische Kinder
und Jugendliche:
Peter Herrmann

1975

Satzung wird erweitert: Projekte
und Maßnahmen gegen die
Folgen der Jugendarbeitslosigkeit



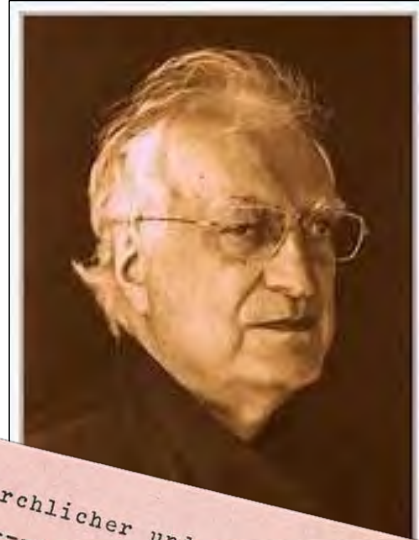
BBJH entsteht – Gründung der
ersten Jugendwerkstatt
in Augsburg

EPOCHE 4

Ausdifferenzierung

1977 – 1987

Pfarrer Max Seufferlein
ab 1982 Geschäftsführer



1978

ejsa gründet AG zur Jugendsozialarbeit

1983

Vorläufiger **Höhepunkt der Jugendarbeitslosigkeit**;
Schaffung von Ausbildungsplätzen – Qualifizierung der Angebote

MV der ejsa: Referat von Prof. Bäumler

Danach Gründung von Arbeitsgruppen

- Verhältnis Kirche – Diakonie – Jugendsozialarbeit
- Handlungsfeld Jugendsozialarbeit konstituiert sich im Vorfeld der Reform JWG – KJHG (1989)

Jugendsozialarbeit als Problemfeld kirchlicher und christlicher Praxis

Problemanzeige

Jugendsozialarbeit ist in verschiedener Hinsicht als Problemfeld zu charakterisieren.

- 1.1 Die Arbeitsgebiete, über die berichtet wurde:
- Offene Behindertenarbeit
 - Freiwillige soziale Dienste (FSD)
 - Evang. Industriejugend- und Berufsschülerarbeit (EIBA)
 - Dienste für ausländische Arbeitnehmer

lassen sich weder mit den klassischen Aufgaben der Kirche: Gottesdienst, Predigt, Unterricht und Seelsorge zur Deckung bringen noch in die herkömmlichen Arbeitsfelder der Diakonie einordnen. Dieser Sachverhalt findet seinen organisatorischen Ausdruck in der rechtlichen Verankerung des Vereins Evangelische Jugendsozialarbeit in der kirchlichen Jugendarbeit einerseits, der Diakonie andererseits. Eine eindeutige Zuordnung ist nicht möglich.

- 1.2 Die Zielgruppen der verschiedenen Arbeitsgruppen im Übergangsstadium oder sitzen sogar im Übergangsstadium. Die Menschen, mit denen es die Gruppen zu tun hat, können sich weder in die traditionellen Prozesse integrieren noch in die Betreuung...

EPOCHE 5

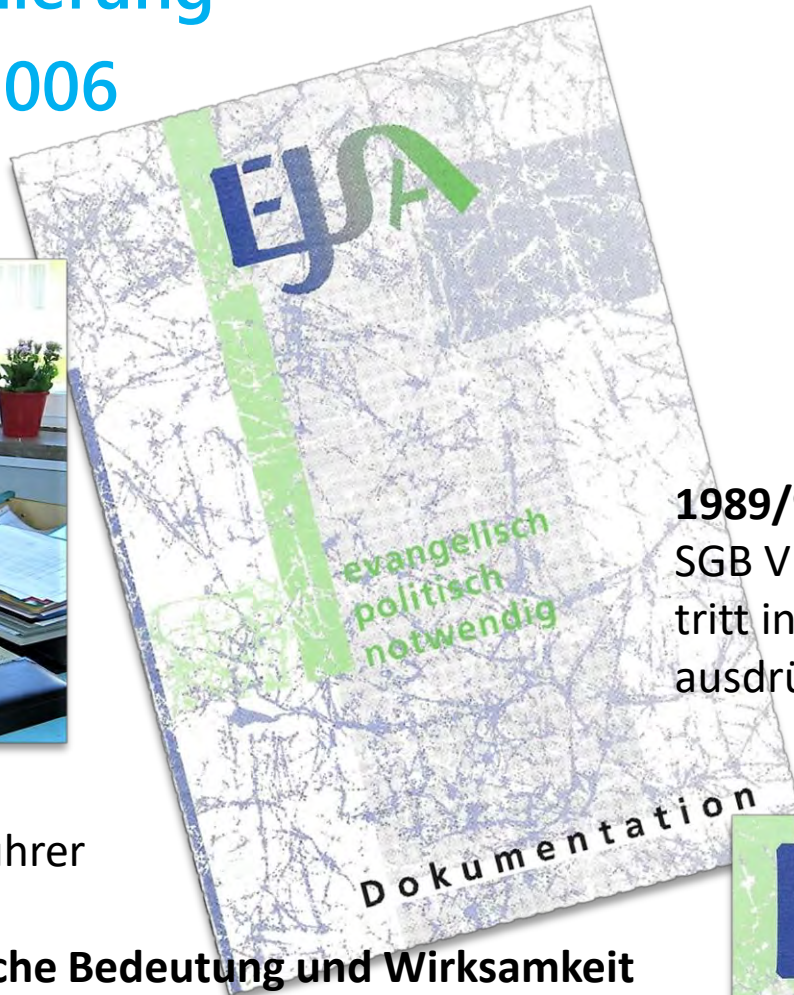
Konzeptionierung

1988 – 2006



Kurt F. Braml
ab **1998** Geschäftsführer

Gesellschaftspolitische Bedeutung und Wirksamkeit der ejsa erhöht sich durch bessere Vernetzung: Kirche – Diakonie; Landessynode; Freie Wohlfahrtspflege, BJR, Landesjugendhilfeausschuss und StMAS



1989/90

SGB VIII = Kinder- und Jugendhilfegesetz tritt in Kraft und § 13 benennt erstmals ausdrücklich **Jugendsozialarbeit!**



1988

Konzeptionsphase für die BBJH
Albert Schweiger, Rolf Hanusch und **Jürgen Tesch** (rechts)



2000

Arbeitsfeld **Schulbezogene Jugendsozialarbeit** etabliert sich – Aktivitäten der ejsa Regensburg

EPOCHE 6

Konzentrierung 2007 – 2012



Pfarrer Matthias Jokisch
ab Dezember 2010
Geschäftsführer

2009/10

Etablierung der **Geschäftsstelle der LAG Jugendsozialarbeit**
bei der ejsa – Schwerpunkt BBJH/AJS Beratung

2007

Fahrradtour der ejsa Bayern
zum 60-jährigen Jubiläum



2009

Abgabe der Arbeitsbereiche:

- **FSD** an die Evangelische Jugend
- **OBA** an die Diakonie

Konzentration auf die Kernaufgaben:
BBJH, SJS, MJS/JMA, GPI



2011

Erstes **Umweltprojekt** in der
Jugendsozialarbeit startet



EPOCHE 7

Profilierung 2013 bis heute



Klaus Umbach
ab **2014** Geschäftsführer



2013

Grundsätze der BBJH werden neu gefasst und publiziert, Projekt „**Ausbildung hoch 3**“ entsteht und

2016 „Brückenbauer“

2015

Etablierung separates Landesreferat
Schulbezogene Jugendsozialarbeit

2016

GPJ-Netzwerkstelle/Landesreferat in München installiert.

2018

Gründung der „**Evangelischen Stiftung Jugendsozialarbeit in Bayern**“



2020/21

Digitalisierungsprojekt der ejsa

